



[3491]



Demnächst erscheinen:

Das Leben
der Dichterin
Amalie von Helvig
geb. Frein von Imhoff
von
Henriette von Bissing.

Mit einem Bilde.

Ladenpreis geheftet 7 *M.*; in Lwd. geb. 8 *M.*

Vor Erscheinen bar bestellte Exemplare

geheftet 4 *M.* 50 *S.* bar;geb. 5 *M.* 25 bar.

Das Leben
Emma Försters,
der Tochter Jean Pauls
in ihren Briefen.

Herausgegeben

von ihrem Sohn

Brix Förster.

Mit einem Bilde.

Ladenpreis geheftet 4 *M.*; gebunden 5 *M.*

Vor Erscheinen bar bestellte Exemplare

geheftet 2 *M.* 60 *S.*;geb. 3 *M.* 30 *S.*

Die beiden hier angekündigten Biographien werden Ihrer Teilnahme und zur Verbreitung in den besten Leserkreisen besonders empfohlen. Das Leben der Dichterin Amalie von Helvig beginnt in Weimar; es entwickelt sich in den Jahren der Jugend in der unmittelbaren Umgebung und Wirkung der Heroen Weimars; mit ihrem Gatten, einem höheren Offizier, lebt die Frau von Helvig dann in Schweden während bedeutender Zeiten und in Verhältnissen, die ihre Schilderung finden, und sie beschließt das Leben in Deutschland, nachdem Helvig den Abschied aus der schwedischen Armee nahm. Die Darstellung des edlen Charakters aus wichtigen reichen Materialien ist eine lebhafteste, das geschilderte Leben in den interessanten Lagen, Ländern, Verhältnissen und Beziehungen zu denkwürdigen Männern und Frauen läßt den Lesern dasselbe mitleben und ein geschichtliches, kulturgeschichtliches Bild aus den Jahren 1776 bis 1845 von fast autobiographischem Reiz wird uns gewährt.

Das Leben Emma Försters, der Tochter Jean Pauls, der Erbin seiner tiefen, gemütvollen Empfindung, bewegt sich in den Kreis des Persönlichen geschlossen. Die Reihe der Briefe der Verfasserin, aus denen dasselbe natürlich hervorgeht, zeigt das Kind, die Jungfrau, die Gattin und Mutter in den reinsten, erquickendsten Linien. Einer glücklichen, jubelnden Jugend folgt ein ruhiges Leben der Pflicht in dem Hause, das durch das edle Gefühl, den schönen Humor, mit dem das Leben und die Menschen betrachtet werden, seine Weihe empfängt. Dieses einfache, reizvollste Stillleben muß die Freude des Lesers an der rührend guten, geistvoll muntern Frau erwecken.

Hochachtungsvoll

Berlin, Mitte Januar 1889.

Wilh. Herz

(Besser'sche Buchhandlung).

Reichenau, Dekorateur,
[3579] X. Reihenfolge.

bisher hier noch nicht angekündigt, gelangt am 1. Februar cr. zur allgemeinen Versendung. Wie die bisherigen, so wird auch diese neueste Reihenfolge von allen Tapezierern begierig gekauft werden und ersuche ich Sie deshalb, mir Ihren Bedarf möglichst direkt, jedenfalls aber so schleunig als nur thunlich aufgeben zu wollen. Den ausführlichen Titel lasse ich nachstehend folgen:

Der Tapezierer
als
Zimmer-Dekorateur.

Vorlagen

zu Fensterbehängen, Kamin- und Spiegel-Draperien, Portièren, Bett-Dekorationen, Toiletten, Fauteuils, Stühlen, Tabourets etc. im modernsten Stile.

Zusammengestellt

von

Stephan Reichenau.

Zehnte Reihenfolge. — 32 Tafeln.

Preis: 4 *M.* 50 *S.*

In Rechnung mit $33\frac{1}{3}\%$, gegen bar mit 40% und auf 10=1 Freixemplar.

Die vorhergehenden Reihenfolgen sind, mit Ausnahme von I.—III., ebenfalls noch à cond. zu beziehen.

Ich ersuche nochmals, sofort zu verlangen.

Weimar, im Januar 1889.

Bernh. Friedr. Voigt.

Nur auf Verlangen!

[3505]

Demnächst erscheint:

Ipomadon

in

in drei englischen Bearbeitungen

herausgegeben

von

Eugen Kölbing.— Ladenpreis circa 16 *M.* —

Die in diesem Buche enthaltenen altenglischen Texte sind bisher noch nicht veröffentlicht gewesen, weshalb gefällige Verwendung für dasselbe, namentlich auch im Auslande, lohnend sein wird.

Breslau, den 21. Januar 1889.

Wilhelm Koebner,
Verlags-Conto.